

Welcome to Chikashi High

.Die Hauptstory. -----> Aoi x Uruha // Nao x Hiroto

Von Rizuloid

Kapitel 7: Von Schwarzwälderkiestorten, sportlichem Terrorismus und fatalen Ähnlichkeiten

Snii is back :O

Gomen nasaiii >///
<

Es hat etwas gedauert diesmal, da ich auf Urlaub war und letzte woche kein Internet hatte, aber ich werde mich bemühen, wieder schnell weiterzuschreiben.

Achja und noch was, sollte jemand von euch Leser, der auf der ENS-Liste steht, seinen Nicknamen auf Animexx ändern - Dann sagt mir das bitte "^^"

~Montagsmorgen, Chikashi High~

„REITAAA!!! RETTE MICH!!!“

...

Perplex starrte Reita auf das Bild, das sich ihm bot, als er den Klassenraum der 6.B betrat.

Eigentlich hätte er nicht erwartet, um diese Uhrzeit schon jemanden hier vorzufinden. Yomi wurde gerade von Ruka auf dem Lehrertisch festgehalten und wild abgeknutscht.

Also eigentlich eh nichts Neues.

Diese Vergewaltigungsszene war er nun wirklich schon mehr als gewohnt...

Der Kleine war knallrot im Gesicht.

Hach, immer wieder ein putziger Anblick~

„REITA!!! Hast du dir deinen Tanga heute um die Ohren gebunden?!? HILF MIR VERDAMMT!“, schrie Yomi verzweifelt herum, zappelte und versuchte mehr oder weniger hilflos sich gegen Ruka zu wehren.

Dieser hatte ihn fest im Griff und ließ sich nicht wirklich dadurch stören, dass Reita gerade hereingekommen war.

Yomi zuckte nervös, als Ruka unbeirrt seine Lippen erneut auf seinen Hals legte und leicht zubiss.

Der Kleinere erzitterte und schluckte leicht.

War wirklich nicht so, dass er es nicht auch irgendwo geil fand, aber er hatte Angst.
Kein Wunder aber auch, bei jemandem wie Ruka...!

„Ruka, lass ihn los... Ich hab keine Lust, euch beim Sex zuzusehen.“, meinte Reita gelangweilt und warf seine Schultasche gezielt auf seinen gewohnten Platz in der letzten Reihe.

„Mann, Rei~ sei nicht so´n Spielverderber!“, maulte Ruka nun, „Kannst ja mitmachen, wenn du willst~“

„Nicht jetzt, später.“, winkte Reita lediglich ab.

Ruka murrte beleidigt, ließ Yomi aber noch nicht los.

Er grinste, als er sich dessen knallrotes Gesicht besah, und beugte sich näher zu seinem Ohr.

„Du hast es gehört, also später, mein Süßer...“, raunte er ihm zu, was Yomi noch unsicherer werden ließ.

Am liebsten hätte Ruka den Kleinen bei diesem Anblick gleich noch einmal abgeknutscht.

Dann ließ er ihn allerdings lieber los, denn er hörte bereits andere Schüler auf dem Gang.

Tss.

Da kam er ausnahmsweise mal früher in die Schule, um Yomi zu vergewaltigen, und dann wurde er wieder gestört!

Frechheit, so was.

„Arschloch!“, zischte Yomi ihm beleidigt zu, aber Ruka grinste nur.

„Na na, wer redet denn da so versaut~?“, flötete er gespielt unschuldig und lachte, als Yomi vor lauter Wut noch mehr rot wurde.

Es machte Ruka definitiv Spaß, den Kleinen zu ärgern!

„Bis später, Hübscher!“, rief er ihm noch zu und zwinkerte verschwörerisch, ehe er die Klasse verließ, um in seine eigene zu gehen.

Hach~ Yomi war ja so was von niedlich.

Und wenn Ruka auf etwas stand, dann waren es kleine, naive, schüchterne Jungs...

Schade eigentlich, dass er dank Saga keine Chance hatte, an Kai heranzukommen, aber Yomi fand er sowieso - auf eine gewisse Art und Weise - interessanter als den Sonnenschein der Chikashi High.

Gerade als Ruka zur Klasse hinausging, kamen ihm Aoi und Ruki entgegen.

Eigentlich hätte er jetzt ein paar Worte mit den beiden gewechselt, aber solange sie in der Schule waren, herrschten Uruha´s Regeln.

Also ignorierte Ruka sie und ging weiter in Richtung seiner Klasse.

Etwas verwirrt sah Aoi ihm nach.

„Hab ich das jetzt richtig verstanden, dass die alle nur außerhalb der Schule mit uns reden?“, fragte er, und Ruki nickte.

„Joa, alle außer Kai. Der schafft es nicht, so unfreundlich zu sein und jemanden zu ignorieren. Aber Kai hast du, soweit ich weiß, noch nicht mal kennen gelernt.“

Aoi seufzte leise.

Daran musste er sich auch erst gewöhnen.
Aber leider hatte er in dieser verrückten Schule überhaupt keine Zeit, um sich an irgendetwas zu gewöhnen, weil am laufenden Band irgendwelche Dinge passierten!
Nie ließ man ihm seine wohlverdiente Ruhe!
Unerhört war das, jawohl!

~Montagmittag, Sportunterricht~

Keuchend hielt sich Aoi den Bauch.
Er suchte nach Halt, fand keinen und fiel daraufhin auf die Knie.
Sein Gesicht war schmerzhaft verzerrt.
Okay... DAS hatte weh getan...!
Nicht genug, dass ein nicht gerade weicher Ball gerade mit High-Speed in seiner empfindlichen Magengrube gelandet war, war besagtes rundes Objekt nun auch noch in das Tor hinter ihm gerollt.
4:0.

„Memme. Streng dich mal an, wir verlieren ja noch...“, kam es gelangweilt von Uruha, der sich gemütlich gegen eine Wand gelehnt hatte und nicht wirklich Anstalten machte, Aoi zu helfen, oder gar beim Handball mit zu spielen.
Kam ja mal gar nicht in Frage.
Da könnte er sich ja wehtun.
Oder noch schlimmer, seine Lieblingshose schmutzig machen!

Aoi warf ihm einen tödlichen Blick zu.
Nach einem kurzen Husten war er wieder auf den Beinen, aber er war sich sicher, in den nächsten 10 Minuten sterben zu müssen.
Reita war im gegnerischen Angriff und Aoi im Tor.
Das Resultat waren massenweise unhübsche blaue Flecken auf seinem Körper, da Reita – oh Wunder – die meiste Zeit nicht wirklich das Tor, sondern Aoi attackierte.
Und einen Ball von Reita abzubekommen war nicht gerade ein Zuckerschlecken!
Mann, wenn der im Bett auch so ranging, dann wollte Aoi nicht unter ihm liegen...

„Sensei, wenn Sie Aoi nicht bald auswechseln, sind wir hier einer weniger.“, sagte Ruki mit seiner gewohnt gelangweilten Stimme, an den Sportlehrer gewandt.
Besagter Lehrer sah sich das Szenario skeptisch an.
„Mmh. Hast Recht. Ohne Yuu-kun hätten wir ja wieder ungerade Spielerzahl, das wär schlecht.“, der Lehrer nickte und pfiff kurz, um anstelle von Aoi Ruki ins Tor zu schicken.

Uruha grinste belustigt.
„Wie? Ist Aoi-chan zu schwach, um mit uns Handball zu spielen?“, flötete er und grinste noch breiter.
Ruki sah ihn nur gleichgültig an.
Uruha stand neben ihm am Tor.
Aber tun würde er rein gar nichts, auch wenn sie in einer Mannschaft waren.
Uruha machte niemals im Turnunterricht mit, wenn er keine Lust hatte, und die hatte er selten.

„Glaubst du, du kannst es besser? Pass mal lieber auf, dass Reita dich nicht übersieht...“, sagte Uruha noch spöttisch, ehe er etwas auf Abstand ging. Immerhin wollte er nicht riskieren, selber Opfer von Reita's Terroranschlägen zu werden.

Ruki hingegen ignorierte Uruha einfach.

Er wusste schon, was er tat.

Andernfalls hätte er Aoi nämlich einfach im Tor verrecken lassen.

Ruki grinste breit, als er bemerkte, dass Reita sich schon fast nervös auf die Unterlippe biss.

Das Spiel wurde wieder angepiffen.

Der Ball flog von Hitsugi, der im gegnerischen Tor stand, aus zu Yomi, und kaum ein paar Sekunden später lag er auch schon in Reita's Händen.

Gespannt verfolgte Aoi, der sich völlig fertig irgendwo an den Rand gesetzt hatte, das Geschehen.

Reita rannte wie der Blitz vor das Tor, in dem Ruki stand, holte weit aus und schoss mit aller Kraft.

Und Ruki...

Hielt den Ball.

Und das auch noch ohne große Anstrengung!

„Verdammt...“, knurrte Reita und wirkte fast schon ein bisschen verzweifelt.

Er wusste genau, dass er gegen Ruki keine Chance hatte.

Ruki war überall besser als er, egal ob im Handball, Fußball, Volleyball oder sonst welchen Sportarten.

Und das hatte ihn schon immer angepisst...

Aber er war auch überrascht gewesen, dass Ruki heute freiwillig am Unterricht teilnahm.

Ansonsten setzte der Kleine nämlich immer aus.

Uruha wirkte ziemlich überrascht, als Ruki auch alle weiteren Bälle mühelos hielt.

Weil Ruki normalerweise nie mitturnte, hatte Uruha gar nicht gewusst, dass er so gut war.

Gleichzeitig spielte Ruki auch noch außerhalb des Tores, und so dauerte es tatsächlich nicht lange, bis sich das Blatt gewendet hatte –

Aus dem anfänglichen 4:0 war ein 4:5 geworden, und Uruha's Mannschaft lag somit in Führung!

Aoi staunte Bauklötze.

Ruki hatte im Handumdrehen die Kontrolle über das gesamte Spielfeld an sich gerissen, und kein einziger Ball kam an ihm vorbei.

Noch dazu rannte der Kleine so dermaßen schnell, dass Aoi allein vom Zuschauen schon die Beine weh taten.

Ein Allround-Talent...!

Und Schlusspiff!

Uruha´s Mannschaft hatte mit 4:7 gewonnen.

Ruki grinste triumphierend.

„Woah. Du bist echt... unglaublich!“, brachte Aoi nur hervor, während sie zurück zur Umkleide gingen.

„Danke, ich weiß“, grinste Ruki, „Aber eigentlich wollt ich bloß ReiRei ärgern...“

Na das war ihm sicherlich gelungen.

Reita sah mehr als nur gereizt aus!

„Trotzdem, einfach Wahnsinn... Du hast ja fast schon allein gegen die komplette andere Mannschaft gespielt.“, sagte Aoi und fuchtelte aufgeregt mit den Armen herum.

Er hatte noch nie jemanden gesehen, der so dermaßen sportlich war.

Einmal mehr wurde er also belehrt, Leute nicht aufgrund ihrer Größe zu beurteilen.

Ruki nickte nur -

Damit erklärte er das Gespräch wohl offiziell für beendet.

Ruki war einfach nicht jemand, der sich gern ausgiebig und lange im Ruhm badete.

Anders als Aoi eben.

„Brauchst du immer so lange in der Umkleide?“, fragte Ruki einige Zeit später mit hochgezogener Augenbraue.

Er selber war schon so gut wie fertig.

„Ähm... kannst ja schon mal vorgehen“, gab Aoi verlegen zurück.

Er verbrachte nun mal gerne Stunden vor dem Spiegel, na und?

Außerdem war er noch nicht mal duschen, und ohne das würde er diese Kabine sicherlich nicht verlassen.

Wozu war die Freistunde nach dem Turnunterricht denn bitteschön da?

Genau, um sich wieder hübsch zu machen!

Für wen, diesen Gedanken verscheuchte Aoi jetzt einfach mal.

Ruki nickte noch mal kurz und verschwand dann.

Aoi summte leise die Melodie von einem seiner Lieblingssongs vor sich hin.

Mittlerweile war er wohl alleine im Raum, es sei denn es war noch jemand im Duschaum.

Schnell zog er sich Hose und Shorts aus und legte sich ein Handtuch um die Hüften.

Sein T-Shirt hatte er bereits während des Unterrichts wahllos in eine Ecke geschmissen –

Erstens, damit alle seinen wunderschönen Oberkörper bewundern konnten, Zweitens, weil die Hitze des Gefechts unter diesen Umständen noch halbwegs erträglich war, und drittens –

Weil alle anderen das genauso machten.

Macht ein Schaf MÄH, machen alle andern eben auch MÄH!

So sah´s aus.

Immer noch gut gelaunt vor sich hin summend ging Aoi zur Tür, hinter der sich der Duschaum befand.

Und als er die Tür öffnete, traf ihn der nächste Schock.

Uruha.

Stand direkt vor ihm.

Nur mit einem Handtuch um die Hüften.
Und er selber hatte auch nicht viel mehr an.
Na, wenigstens herrschte hier Gerechtigkeit...!
Ziemlich überrumpelt starrte Aoi ihn ungeniert an, aber Uruha schien nicht minder überrascht.
Die nassen Haare hingen dem Brünnetten ins Gesicht und ließen ihn nicht minder sexy wirken.
Am liebsten wäre Aoi über ihn hergefallen.

Als Uruha registrierte, WER hier vor ihm stand -
Wurde er im ersten Moment rot wie eine überreife Tomate.
Aoi brachte das zum Grinsen.
Vielleicht war es ja doch nicht so schwierig, Uruha herumzubekommen?
„Was denn? So heiß hier drin?“, fragte der Schwarzhaarige mit einem belustigten Unterton.
Aber der verlegende, fast schon schüchterne Ausdruck in Uruha´s Gesicht verschwand von einem Moment auf den nächsten.
Plötzlich grinste er ebenso breit wie Aoi.
Was war das jetzt?
War Uruha leicht schizophren oder so...?!

„An dir liegt´s jedenfalls nicht.“, sagte Uruha mit seiner für Aoi gewohnten, arroganten... eiskalten Stimme.
Aoi schluckte.
Im Normalfall hätte er jetzt eine passende Antwort parat gehabt, aber...
Er hatte keine.
Und Uruha kam auf ihn zu.
Nahe.
Halt, so war das gerade nicht gedacht!
Das wäre doch gerade SEIN Part gewesen, und nicht Uruha´s...!

„Was ist? Zu heiß für dich?“, hauchte er Aoi zu und grinste ihn sexy an.
Aoi schluckte schwer.
Für einen kleinen Moment schloss er die Augen...

Eigentlich könnte alles so perfekt sein.
Wenn Uruha nicht so verdammt arrogant, gemein, kalt und... unnahbar wäre...
Dann würde er ihn jetzt einfach küssen.
Einfach, um diese himmlischen Lippen noch einmal spüren zu können.
Und Uruha würde den Kuss vielleicht sogar erwidern...
Aber leider nur in Aoi´s Vorstellungen.

Aoi zuckte erschrocken, als Uruha die Hände um seine Hüften legte und sich langsam über seinen Oberkörper küsste.
Unwillkürlich schoss dem Schwarzhaarigen das Blut ins Gesicht...
Und auch an andere Stellen.
Er war wie paralysiert durch die sinnlichen Lippen des Anderen.
Erneut schloss Aoi die Augen und seufzte leise.
Er sollte Uruha wegstoßen!

Das war ohnehin nichts Ernstes, er würde nur wieder mit ihm spielen...!
Aber er schaffte es nicht.
Er konnte Uruha einfach nicht von sich stoßen.

„Ha~“, Aoi keuchte auf, als Uruha sich plötzlich heftig an seinem Hals festsaugte und einen gut sichtbaren dunkelroten Fleck hinterließ.
Das Gefühl jagte ihm einen Schauer über den Rücken.
Jetzt schien es ihm wirklich, als wäre die Raumtemperatur noch um ein paar Grade angestiegen...
Vor seinem inneren Auge konnte er sich mehr als nur gut vorstellen, wie Uruha im Moment wahrscheinlich grinste.
Ein leichtes Zittern ging durch Aoi's Körper.
Bei diesen Berührungen schien es ihm unmöglich, einfach kalt zu bleiben.

Aoi öffnete fast schon zögerlich die Augen.
Uruha sah zu ihm auf.
Wie erwartet zierte sein Gesicht ein breites Grinsen.
„Willst du mehr, hm?“, raunte er Aoi ins Ohr.
Bei den erregenden Worten wurde dem Schwarzhaarigen noch heißer.
Er verkniff es sich im letzten Moment, einfach ja zu sagen.
Das konnte Uruha unmöglich ernst meinen.
Und in diesem Fall war es nichts als eine reine Blamage für Aoi.

Uruha merkte, dass Aoi mit sich selbst rang.
Als der Schwarzhaarige keine Antwort gab, grinste Uruha erneut.
„Kluges Kerlchen. Mehr kriegst du nicht~“, sagte er, kicherte leise.
Aoi biss sich unmerklich auf die Unterlippe.
Dieses gefühlskalte Arschloch!
Aber warum...
Warum störte ihn das jetzt dermaßen?
Er hatte doch von Anfang an gewusst, dass er Uruha nicht haben konnte.

Plötzlich löste Uruha das Handtuch um Aoi's Hüften.
Erschrocken zuckte Aoi zurück, stieß dabei allerdings gegen die Wand.
Das war's.
Jetzt hatte er den Gipfel der Peinlichkeit erreicht!
Immerhin hatten Uruha's Berührungen ihn wie gesagt nicht kalt gelassen, und besagter Uruha besah sich gerade belustigt grinsend das Ergebnis seines Raubzuges.
Aoi wurde rot.
Kein Wort kam über seine Lippen.
Was hätte er auch sagen sollen?
Dann drehte Uruha sich einfach um und ging.
Er ließ ihn eiskalt stehen.

Peinlich berührt schnappte Aoi sich sein am Boden liegendes Handtuch und verdeckte seinen Intimbereich wieder.
Er biss sich auf die Unterlippe.
Uruha war wieder in der Umkleide verschwunden.
Eigentlich hätte Aoi sich jetzt maßlos geärgert.

Aber irgendwie...

War da nur die Demütigung.

Keine Wut und vor allem keine Motivation, es Uruha irgendwie heim zu zahlen.

Völlig fertig stieß Aoi sich von der Wand ab.

Er stellte sich unter die Dusche und drehte schnell das lauwarme Wasser auf.

Er ließ es auf seinen Körper prasseln und seufzte wohligh auf dabei.

Tat irgendwie echt gut jetzt...

Verzweifelt versuchte er, seine verrückt spielenden Gedanken zu ordnen.

Warum war er gerade so niedergeschlagen?

Immerhin hätte er mit so was rechnen müssen.

Und eigentlich hatte er sich mittlerweile doch schon daran gewöhnt, es etwas mehr mit Humor zu nehmen...

Vielleicht lag es an den Gedanken, die er vorher gehabt hatte.

Seine eigene, schöne Vorstellung, wie es mit Uruha sein könnte.

Mit einem Uruha, der nicht so eine gemeine, hinterhältige Schlampe war...

Aber seit wann hatte Aoi überhaupt solche Tagträume?

Verdammt...

Das konnte nur eins heißen.

Und zwar definitiv nichts Gutes.

Er war drauf und dran, sich ernsthaft zu verlieben.

Das würde sein Ende bedeuten!

Uruha würde es nach Strich und Faden ausnutzen.

Mit ihm spielen.

Genauso, wie er es gerade getan hatte...

War das der Grund dieser Aktion gewesen?

Hatte Uruha bereits gemerkt, dass er eine derartige Schwäche für ihn hatte?

Das...

Durfte er nicht zulassen!

Richtig!

Aoi durfte keine Gefühle zu Uruha zu lassen, denn sonst würde dieser ihn bald in der Hand haben.

Schön und gut, wenn er den Brünetten gern im Bett hätte, aber Liebe war bei weitem etwas anderes – und vor allem etwas, wo Aoi von vorneherein verloren hatte.

Hatte bis jetzt nie geklappt und würde mit jemandem wie Uruha schon gar nicht klappen...

Er hatte es bis jetzt geschafft, sich Uruha zu widersetzen.

Er würde das auch weiterhin schaffen!

~Nach dem Turnunterricht, zurück im Klassenraum der 6.B.~

„REITAAA!!! RETTE MICH!!!“

Wow.

Dejá vú!

Blinzelnd starrte Reita in den Klassenraum.

Okay, heute Morgen war es Yomi gewesen, der um Hilfe gerufen hatte –
Und diesmal?
Tora.

„Bitte, bitte hilf mir, die wollen mich umbringen...!“, rief Tora fast schon heulend.
Der war wohl bereits am Ende mit seinen Nerven.
Reita musste sich ein Grinsen verkneifen.
Oh ja, er liebte diese Schule.
Es war einfach ZU unterhaltsam!
Hitsugi und Yomi waren erschrocken zusammengezuckt, als Reita den Raum betreten
hatte. Fühlten sich wohl ertappt.
Der arme Tora wurde von ihnen auf einen Stuhl gefesselt und zwangsweise mit
Schwarzwälderkiertorte gefüttert.

„Wir wollen ihn nicht umbringen!“, warf Yomi sofort ein, „Wir wollen ihm das Leben
retten!!“
„Mit Schwarzwälderkiertorte?“, fragte Reita, verschränkte die Arme und sah die
beiden skeptisch an.
„Sieh ihn dir doch mal an! Der fällt doch jetzt schon von den Knochen. Und dann will
er auch noch ne Diät machen!“, beschwerte sich Hitsugi.
Reita seufzte.
Von wegen.
Die zwei haben doch nur ein neues Opfer gesucht, nichts weiter.

„Ist das nicht irgendwie SEINE Sache?“, fragte Reita und grinste wieder, als Yomi wie
ein bockiges Kleinkind widersprach.
„Hey, wir sind Freunde! Und als seine Freunde haben wir die Pflicht, ihn vor dem
sicheren Hungertod zu bewahren!“
„Dann gebt ihm Gemüse...“, murrte Reita in einem etwas anderen Tonfall.
Spätestens jetzt wussten Yomi und Hitsugi –
Tora sofort losbinden, oder Reita-sama poliert euch die Fresse!
Demnach gaben sie, wenn auch schmollend, sofort auf.

Als Hitsugi Tora endlich losband, ging dieser ihm sofort an die Kehle.
„Mach das noch EINMAL...!“, rief er drohend.
„Hey, es war SEINE Idee...!“, keuchte Hitsugi und zeigte auf Yomi, der empört die
Backen aufblies.
„Bitte WAS?! Das ganze war deine Idee! Du hast mich nur gefragt, ob ich dir helfe!“,
rief Yomi gespielt wütend.
„Lieber keinen Müll! DU hast die Schwarzwälderkiertorte gekauft!“, gab Hitsugi
zurück und verschränkte beleidigt die Arme, während Tora immer noch ziemlich
unangenehm an seinem Hals hing.

Tora verdrehte die Augen und ließ Hitsugi los.
Es hatte keinen Sinn, keiner von beiden würde zugeben, wessen Idee es wirklich war.
Sie würden nur bis Schulende weiter streiten, um sich dann in aller Ruhe verziehen zu
können.
Darauf hatte er mal so gar keine Lust.
Wo war eigentlich Shou?

Ein tröstender Kuss wäre jetzt genau das Richtige...
Gott im Himmel.
Nie wieder Schwarzwälderkiertorte!

~Nachmittag in einem Raum in der Schule, der Despá als Proberaum zur Verfügung steht~

„Wow!“

Aoi nickte anerkennend, verkniff es sich aber, begeistert in die Hände zu Klatschen.

„Ihr seid echt genial!“, fügte er noch, eher leise, hinzu.

Irgendwie traute er sich gar nicht so viel zu sagen.

Wer weiß, vielleicht sagte er was Falsches und hatte von einem Moment auf den Anderen wieder ein Wesen namens Hizumi an sich hängen, dessen Biss - wie eine aktuelle Studie bewies - durchaus tödlich war.

Ruki hatte beschlossen, Despá diesen Nachmittag beim Proben zuzusehen, und Aoi hatte er natürlich gleich mitgeschleppt.

Eigentlich hatte der Schwarzhairige protestieren wollen, immerhin machten die 4 Jungs ihm ein klitzekleines bisschen... Angst.

Aber letztendlich hatte er sich doch mitschleppen lassen.

Und er war begeistert!

Vor allem Hizumi´s Stimme, wenn er sang, faszinierte ihn ungemein.

Er hätte diesem böartigen Kerlchen nie zugetraut, dass er dermaßen gut und vor allem gefühlvoll singen konnte.

Und auch die andern drei Jungs verstanden ihr Handwerk perfekt –

Karyu an der Gitarre, Tsukasa an den Drums und Zero am Bass.

Aoi spielte selbst leidenschaftlich gerne Gitarre, aber es sah ganz so aus, als wäre er von Karyu´s Können noch meilenweit entfernt.

Das machte ihn nun doch ein bisschen eifersüchtig.

Er würde selbst nur zu gerne in einer Band spielen...

„Arigatou“, kam es kurz und bündig von Hizumi, gefolgt von einem leichten Grinsen.

Er fand es lustig, dass Aoi so sichtlich beeindruckt war.

Tja, da steckte aber auch jede Menge Mühe dahinter!

Mittlerweile hatten sie 4 Songs gespielt, und jeden ein oder zweimal wiederholt.

Ruki hatte Aoi erzählt, dass sie schon mal die Chance auf einen Plattenvertrag hatten, diese aber nicht genutzt hatten, da sie alle zuerst die Schule beenden wollten.

Danach hatten sie vor, ihre gesamte Arbeit in die Band zu stecken.

Und Aoi war sich sicher, dass die Vier es weit bringen würden.

Eigentlich hatte Aoi es überhaupt nicht mit Metal und Screamo, aber Hizumi schaffte es, die Härte mit einer gewissen Art von Gefühl zu vereinen.

Soll heißen, dass nicht nur das obligatorische Geschrei an erster Stelle stand, sondern auch weiche, melodische Parts.

Und das wiederum machte es für Aoi gleich viel interessanter!

„Einen spielen wir noch... und dann Schluss.“, bestimmte Karyu.

Man merkte, dass er der Leader war.

Immer, wenn Karyu etwas bestimmte, kam kein einziges Wort des Einspruches von den anderen, egal um welche Art von „Befehl“ es sich handelte.

Aoi hörte gespannt zu, als sie den nächsten Song anspielten.

Über Tonaufnahme spielten sie eine sanfte Melodie ab – wie eine Geige klang es eher nicht, vielleicht eine Flöte? - die den Anfang bildete, ehe sie mit den Instrumenten einsetzten.

Das klang einfach nur wunderschön.

War wohl ein Song von der ruhigeren Sorte.

„Weißt du, wie der Song heißt?“, fragte Aoi Ruki.

Man merkte, dass der Schwarzhaarige wirklich interessiert war.

Die Begeisterung, die in seinen Augen nahezu aufblitzte, war nicht zu übersehen!

Ruki lächelte.

Oh Wunder, ein aufrichtiges Lächeln von Ruki, anstatt des obligatorischen sarkastischen Grinsens!

„`Yami ni furu kiseki`“, erklärte er kurz und bündig.

Man konnte sogar Ruki ansehen, dass er ihre Musik toll fand.

Auch wenn Ruki's große Vorbilder, wie er Aoi einmal erzählt hat, Dir en grey - besonders deren Sänger Kyo - waren.

Nach Aoi's Geschmack waren Dir en grey nicht, aber das erwähnte er lieber nicht, solange Ruki in der Nähe war...

Aoi hörte mit gespitzten Ohren zu, als Hizumi seine Stimme erhob.

Wirklich ein sehr schöner Song.

Eigentlich ziemlich krasses Gegenteil zu Songs wie `Reddish` oder `Hollow`, die die Jungs vorher gespielt hatten.*

Dieser Song war ihm Vergleich dazu sehr ruhig und gefühlvoll.

Und der Text war auch ausgesprochen schön.

Wie man sich in einem Menschen täuschen konnte...

Er hätte nie gedacht, dass jemand wie Hizumi so etwas Schönes schreiben konnte.

Vielleicht waren ja mehrere Leute an dieser Schule so, dass man sich auf den ersten Blick in ihnen täuschte.

Vielleicht auch Uruha?

Könnte ja sein, dass der auch in Wahrheit ganz anders ist.

Aoi erinnerte sich gut an die schüchterne Art und Weise, die der Brünette in manchen Momenten zeigte.

Ach Gott, jetzt dachte er schon wieder über Uruha nach...

„Feierabend~“, rief Karyu sichtlich gut gelaunt, als sie den Song beendet hatten, und ließ sich grinsend auf einen Stuhl neben Ruki nieder, nachdem er seine Gitarre weggestellt hatte.

„Na, hast mich schon vermisst?“, fragte Ruki ihn und zog einen gespielten Schmollmund.

Süß eigentlich.

Wenn man mal eine Sekunde nicht daran dachte, dass es sich hier um Ruki handelte, der alles andere als süß war.

„Türlich, türlich. Jede Sekunde meines Lebens denk ich nur an meinen süßen laufenden Meter~“, lachte Karyu und wuschelte Ruki durch die Haare.
Aoi besah sich das Szenario völlig perplex.
Karyu nannte Ruki ohne Weiteres einen `laufenden Meter`, betitelte ihn als `süß`, wuschelte ihm durch die Haare und tat auch noch so, als wären sie...

„Seid ihr zusammen oder was?“, platzte es ungläubig aus dem Schwarzhaarigen heraus.
Mittlerweile hatten sich auch die anderen drei zu ihnen gesellt.
Wobei die nicht besonders angetan von Aoi's und Ruki's Anwesenheit zu sein schienen.
Alles in allem schien es ihnen aber egal zu sein.
Karyu lachte belustigt auf.
„Wie kommst du da drauf?“, fragte er und grinste breit.
Irgendwie waren er und Ruki sich ziemlich ähnlich.
Außer von der Größe her, denn Karyu überragte den Kleinen um mindestens zwei Köpfe.

„Nee, sind wir nicht“, antwortete Ruki schließlich ernsthaft, „Und ob du's glaubst oder nicht, Karyu ist ne Hete.“
Jetzt guckte Aoi noch ungläubiger drein.
Okay, eigentlich war JEDER, den er bis jetzt an dieser Schule kennengelernt hatte, zumindest bisexuell gewesen.
Mal abgesehen von Sakito, Shou oder Tora, die 100 % Homo waren.
Eigentlich fast schon ein kleines Wunder, hier jemanden anzutreffen, der wirklich durch und durch Hetero war!
Verkehrte Welt, diese Chikashi High.

Aoi fragte erst gar nicht nach, was dann dieses seltsame Getue zwischen den beiden sollte.
Anscheinend waren sie einfach nur so gute Freunde, weil sie sich vom Charakter her so ähnelten.
„Ich dachte schon, du wärst von der Schule abgehauen.“, kam es plötzlich von Tsukasa, scheinbar an Aoi gerichtet.
Aoi war etwas erschrocken und brauchte einen Moment, um über eine Antwort nachzudenken.
„Äh, wieso?“, fragte er schließlich trocken.

„Er is nicht so ein Weichei, wie er aussieht. Auf jeden Fall gibt's Zickenkrieg mit Uruha, aber mein kleiner Baka hier lässt sich doch von so was nicht unterkriegen. Nicht wahr, Aoi?“, sagte Ruki und grinste Aoi an.
Der nickte lediglich.
„Ich lass mir nix von reichen, verwöhnten Ärschen sagen...“, sagte Aoi leise, aber gut hörbar für alle, woraufhin Zero sich kurz räusperte, aber nichts weiter dazu sagte.
„Na dann...“, meinte Tsukasa nur noch, grinste leicht und lehnte sich etwas fertig zurück in den Stuhl.
Die Probe war anstrengend wie immer gewesen, und seine Hände schmerzten vom unbarmherzigen massakrieren seines Drumsets.

„Ich hab Miyavi letztens in der Stadt gesehen“, kam es plötzlich von Hizumi, der Aoi musterte, „War mir im ersten Moment gar nicht so sicher, ob das nicht doch du warst.“
Der Sänger grinste.

Und Aoi war verwirrt.

„Miyavi?“, fragte er an Ruki gewandt und blinzelte leicht.

Wer war das?

Karyu blinzelte ebenfalls, und wenige Sekunden später lachte er laut auf.

„Sag bloß, der weiß nicht mal von der Sache mit Myv?“, fragte Karyu sichtlich amüsiert und selbst Tsukasa kicherte leise.

Aoi verstand nur noch Hauptbahnhof.

Etwas hilflos wandte er sich an Ruki, der grinsend den Kopf schüttelte.

Allmählich wurde Aoi wütend.

Was wurde ihm hier bitteschön verheimlicht?!

„Jetzt rück schon raus! Wer ist das?“, fragte der Schwarzhaarige mit einem leicht gereizten Unterton.

An einem Tag wie dem Heutigen war er es wirklich schon Leid, verarscht zu werden!

Ruki grinste aber nur leicht und kramte sein Handy aus seiner Hosentasche, tippte irgendetwas darauf herum.

„Er ist der Grund, weshalb Uruha dich so verabscheut.“, antwortete er schließlich.

...Häh?

„Was hat ein Typ, den ich nicht mal kenne, mit mir zu tun?“, fragte Aoi aufgebracht.

Und was hatte das Ganze mit Uruha zu tun?

Spätestens hier verstand Aoi die Welt nicht mehr.

Einen Freifahrtschein zum Mond bitte, die Erde hat aufgehört meine hochwertigen Hirnzellen zu akzeptieren.

Immer noch tippte Ruki auf seinem Handy herum und schien nach etwas zu suchen.

Ein breites Grinsen schlich sich auf seine Züge, als er fand, wonach er gesucht hatte.

„Darf ich vorstellen...“, sagte er und zeigte Aoi ein Foto.

Von einem Jungen.

Mit schwarzen Haaren, und einem Piercing in der Unterlippe.

An derselben Stelle wie Aoi.

Und überhaupt, nicht nur seine Haare, das Piercing, auch sein Gesicht...

Er sah aus wie Aoi´s ihm unbekannter Zwilling.

Zum Verwechseln ähnlich!

„Das ist Miyavi. Uruha´s Ex.“

Spätestens jetzt müsste allen klar sein, was Sache is, auch wenn sich das die meisten eh schon gedacht werden haben xD

*Mir ist klar, dass Reddish, Hollow und Yami ni furu kiseki nicht die ersten Songs von

Despá sein können, nehmt das bitte nicht allzu genau. Es sind meine Lieblingssongs, darum habe ich sie ausgewählt ^^